

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Wolfgang von GOETHE**

**1774**

**CHRONIK**

**23-4** *Werthers Welt* : das Jahr 1774 in Bildern, Büchern und Geschichten / Johannes Saltzwedel. - 1. Aufl. - Springe : zu Klampen, 2023. - 312 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86674-996-2 : EUR 38.00  
[#8829]

Ein *Werther*-Jubiläum steht vor der Tür. 2024 ist es 250 Jahre her, daß Goethe mit den *Leiden des jungen Werthers* einen Weltbestseller veröffentlichte. Man hat das Werk als leidenschaftlichen Liebes- und Schlüsselroman gelesen, nachgerade verschlungen, obgleich es viel mehr darstellt als eine gut inszenierte Dreiecksgeschichte auf biographischer Basis. Hier konstituiert sich ein modernes Individuum und offenbart erstmals eine mentale Zerrissenheit, wie sie den Bürger bis in unsere Gegenwart hinein charakterisiert. Gleich einem Drama in fünf Akten zeigt Goethe, wie ein Ich mit seinen Lebensansprüchen (als Naturbegeisterter, als Künstler, als ganzheitlich Liebender usw.) an einer Gegenwart scheitert, die ihm deren Erfüllung versagt.

Wie man auch immer den Text gelesen und verstanden hat, man konnte sich ihm nicht entziehen. Eckermann hatte Recht, als er sich 1824 im Gespräch mit Goethe über die „große Wirkung“ des Romans wie folgt äußerte: „Der ‚Werther‘ hat Epoche gemacht, weil er erschien, nicht weil er in einer gewissen Zeit erschien. Es liegt in jeder Zeit so viel unausgesprochenes Leiden, so viel heimliche Unzufriedenheit und Lebensüberdruß, und in einzelnen Menschen so viele Mißverhältnisse zur Welt, so viele Konflikte ihrer Natur mit bürgerlichen Einrichtungen, daß der ‚Werther‘ Epoche machen würde und wenn er erst heute erschiene.“ Es muß nicht betont werden, daß Goethe seinem Gesprächspartner zustimmte; die Wirkungsgeschichte des Romans hat all das bestätigt. Auch wenn das Werk heute kein Bestseller mehr ist und auch in den Schulen nur noch ausnahmsweise gelesen wird, mit dem Titelhelden, der sich am Ende seiner Leiden erschießt, weiß so mancher Zeitgenosse noch etwas anzufangen.

Das weiß natürlich auch der für den **Spiegel** tätige Autor des nun vorliegenden Buches **Werthers Welt**, das nun pünktlich im Vorfeld des **Werther**-Jahres erschienen ist. Johannes Saltzwedel hat, bevor er beim und für den **Spiegel** arbeitete, Germanistik, Geschichte und Philosophie studiert und anschließend, 1991, in Tübingen eine Promotionschrift zum Thema *Physiognomisches Denken in der Goethezeit* vorgelegt.<sup>1</sup> Zahlreiche kulturgeschichtliche Arbeiten bis in die Antike zurück legen nicht allein Zeugnis ab von Saltzwedels Interessenvielfalt und Wissen, sondern auch davon, wie publikumswirksam er seine Erkenntnisse zu vermitteln versteht.

Und so ist wohl auch der Titel werbewirksam mit Blick auf das anstehende Gedenkjahr formuliert worden. Denn erst der kleiner gedruckte Untertitel zeigt an, was der Autor zu bieten willens ist: *Das Jahr 1774 in Bildern, Büchern und Geschichten*. Es bleibt festzuhalten, (zu) offensichtlich ist der Bezug zu der Romanfigur Werther gewählt worden, die als fiktionale Gestalt nun rein nichts mit dem Jahr verbindet. Hier wird wider besseres Wissen zwischen dem romanesken Protagonisten und dem Autor ein Gleichheitszeichen gesetzt; gegen dergleichen Vereinnahmungen hat sich bereits Goethe verwahrt. Es ist also die ‚Welt Goethes‘, die in dem Buch eingefangen werden soll – in dem Jahr, in dem er seinen Briefroman schrieb, den er nachweislich bereits im Februar und März verfaßte. Goethes **Werther** und das gesamte Jahr 1774 stehen somit eher in einem losen Zusammenhang, wenn man von dessen zeitnahe Wirkung absieht.

1774 sei – so heißt es in der kurzen *Vorbemerkung* (S. 7), die – der ‚Zufall‘ wollte es – auf den 28. August 2023, dem Geburtstag Goethes, datiert ist, „ein an Gegensätzen und Neuorientierungen überreiches Jahr“ (ebd.) gewesen, in dem – so möchte man hinzusetzen – u.a. auch die **Leiden des jungen Werthers** erschienen sind. Saltzwedel erläutert, wie er in dem Buch „die Lebens- und Geisteswelt des jungen Goethe wie seiner Zeitgenossen“ (ebd.) sichtbar machen möchte: „Der Streifzug durch das Geschehen folgt dem Kalender. Monatsweise werden dazwischen beachtliche, kuriose und symptomatische Bücher, auch ein paar Autographen vorgestellt; etliche Details sind neu ermittelt. Bilder der Epoche sollen Orte und Akteure anschaulich machen“ (S. ebd.). Hier ist nicht übertrieben worden. Nach einer *Einleitung* (S. 9 - 23), in der der Verfasser einen Überblick über die politische Wirklichkeit und das Geistesleben um 1774 gibt, werden alle zwölf Monate wie in einem Kalendarium einzeln faktenreich vorgestellt.<sup>2</sup> Saltzwedel hat recherchiert, was ein jeder Tag für Goethe und sein nahes und weiteres Umfeld erbrachte. Dies ist für Goethe zwar bereits geleistet worden,<sup>3</sup> doch

---

<sup>1</sup> **Das Gesicht der Welt** : physiognomisches Denken in der Goethezeit / Johannes Saltzwedel. - München : Fink, 1993. - 376 S. ; 24 cm. - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1991. - ISBN 3-7705-2840-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/930332903/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1287167969/04>

<sup>3</sup> **Goethes Leben von Tag zu Tag** : eine dokumentarische Chronik / von Robert Steiger. - Zürich [u.a.] : Artemis-Verlag ; Berlin [u.a.] : De Gruyter. - Bd. 1 (1982) - 8 (1996). - Generalreg. (2011). - Bd. 8 und das Register wurden in **IFB** besprochen:

der belesene und bewanderte Verfasser vermag weit über dessen Leben hinauszugreifen. Ob nun jeder Eintrag des Bemerkens würdig ist, mag dahingestellt bleiben, z. B. der Hinweis auf Ludwig van Beethovens Bruder Karl, der am 8. April 1774 in Bonn geboren wurde, hat mit Werthers – recte – Goethes Welt eher wenig zu tun; doch alles dies liegt im subjektiven Ermessen.

Den Tageseinträgen folgt die Vorstellung von Werken, die dann auch einzelnen Monaten zugewiesen werden, was so recht nicht nachvollziehbar ist, weil man oft nicht weiß, in welchem Monat des Jahres 1774 ein bestimmtes Werk den Verlag verließ? Auch hier ist die Auswahl zufällig und wird nicht begründet. Etwa 60 Werke und einige Autographen werden einzeln vorgestellt, wichtige wie ein Band des **Vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuchs** von Johann Christoph Adelung, Theodor Hippels Buch **Ueber die Ehe**, die zweite Auflage des **Götz von Berlichingen** von Goethe, dessen **Clavigo** und **Die Leiden des jungen Werthers** selbst, Herders **Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts**, Lenz **Der Hofmeister**, Klopstocks **Die deutsche Gelehrtenrepublik**, **Die Abderiten** von Wieland und andere mehr – aber auch Peripheres wie Friedrich Gabriel Sulzers **Versuch einer Naturgeschichte des Hamsters** oder die **Predigten des Herrn Magister Nothanker**. Die Auswahl ist wohl auch mitbestimmt durch die Sammelleidenschaft des Verfassers, der vermutlich auf einen größeren Bestand bibliophiler Ausgaben zurückgreifen konnte. Denn am Schluß des Buches findet sich die Notiz: „Die Abbildungen beruhen überwiegend auf Objekten aus der Sammlung des Autors“ (S. 284). Alles, was über die ausgewählten Werke gesagt wird, ist fundiert; die Zitate werden zwar nicht quellenkritisch nachgewiesen, sie sind jedoch – wie zufällige Nachprüfungen bestätigen – exakt aufgeführt.

Es macht Freude, diese kleinen Werkartikel zu lesen, in denen interessantes Material populärwissenschaftlich vermittelt wird. Man erkennt zudem in diesen Beiträgen den bibliophilen Buchfreund, der von bemerkenswerten Einzelheiten zu den jeweiligen Ausgaben zu berichten weiß.

Das Buch ist bilder- und wissensreich – und zudem gut lesbar. Man erfährt viel über das Jahr 1774, insbesondere über Goethes Leben und Schaffen – und natürlich nichts über **Werthers Welt** – wie soll das auch möglich sein!?

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12291>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12291>

---

[https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97\\_0135.html](https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0135.html) -

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz351720219rez-1.pdf>